

Dr. Anne Bosche, April 2020

GlamHack 2020, FHGR

Info-Sheet, Sammlungen Pestalozzianum, Kinderzeichnungen

Kinderzeichnungen – eine Schulwelt aus Kinderhand

Man kennt sie; man hat sie selbst, ganz individuell, produziert. Häufig warten sie noch im Keller oder auf dem Dachboden, um sentimentale Erinnerungen zu wecken: die Kinderzeichnungen.

Kinderzeichnungen bieten einen einmaligen Einblick in die Erfahrungswelt einer heranwachsenden Generation und sie zeigen die Welt aus der Perspektive von Kindern. Die Kinderzeichnungen der Stiftung Pestalozzianum dokumentieren dies für den Zeitraum von 1880 bis etwa 1990. Für den GlamHack 2020 wurden etwa 300 Kinderzeichnungen ausgewählt, die allesamt aus dem Zeichenunterricht einer Sekundarschule in Zürich stammen. Den Unterricht erteilte Gustav Weber (1851-1921). Die Zeichnungen sind grossteils zwischen 1900 und 1911 entstanden. Die mehrheitlich in Aquarell, Bleistift oder Tusche ausgeführten Arbeiten behandeln Themen, wie Architektur, Ornamente, Geometrie, Tiere und Pflanzen.

Die Zeichnungen sind typisch für den damaligen Unterricht, der Wert auf Erkennen und Imitation von elementaren, typischen Formen legte. Schülerinnen und Schüler sollten lernen Formen und Farben korrekt zu erkennen und möglichst originalgetreu wiederzugeben. Zu diesem Zweck wurden vor allem reale Gegenstände, Naturformen (Pflanzen) und Ornamente gezeichnet; dies entweder nach einer Vorlage und nach Gedächtnis. Gezeichnet wurde teilweise *Freihand* oder mit Hilfsmitteln (Lineal o.ä.).

Mögliche Fragen an die Teilnehmerin und Teilnehmer des GlamHack 2020:

- Crowdsourcing: Wie kann das spezifische Wissen von bspw. Lokalhistoriker/innen und Lehrpersonen zu einzelnen Zeichnungen, Techniken, Orten, Motiven u.ä. in die Erschliessung eingebunden werden?
- Wie können die digitalen Daten der Stiftung Pestalozzianum gemeinsam mit Daten anderer Archive durchsucht, analysiert und zusammengestellt werden? Bspw. Cluster von Bildern aus Zeichenunterricht mit Lehrplänen und Schulgesetzen etc. durchsuchbar machen; Cluster von Daten zu einem Jahr (Zeitreise durch verschiedene Bild-Text und Ton-Dokumente)
- Moodboard: Wie können Zeichnungen neu gruppiert werden und so Stimmungen erzeugen bzgl. visualisieren oder auch visuelle Eindrücke verstärken?
- Wie kann die Verknüpfung von Normdaten der Kinderzeichnungen etwa mit GND und Wikipedia ermöglicht werden?

Weitere Ideen sind sehr erwünscht!

Das Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung der Stiftung Pestalozzianum

Die Stiftung Pestalozzianum führt ein Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung, das ca. 70'000 Kinderzeichnungen umfasst, die grossteils zwischen 1880 und 1990 entstanden und entweder dem Schulunterricht entstammen oder aber in Zeichenwettbewerben eingereicht wurden.



Männlich, 15 Jahre, «Nach Vorlage» (Titel), 1908, Zürich, Internationales Institut für das Studium der Jugendzeichnung, Sammlungen Pestalozzianum.

Dr. Anne Bosche, April 2020

Dieser einzigartige Bestand von tausenden Bildwerken gewährt Einblick in die Bild-, Alltags- und Erfahrungswelt von Kindern und Jugendlichen. An den Zeichnungen, Collagen und Scherenschnitten werden sowohl die (zeichnen)pädagogischen Methodenwechsel als auch die gesellschaftlichen Verschiebungen des 19. und vor allem des 20. Jahrhunderts ablesbar.

Die Stiftung Pestalozzianum

Die Stiftung Pestalozzianum ist ein Gemeinschaftswerk des Kantons Zürich, der Pädagogischen Hochschule Zürich und der vorgängigen Stiftung Pestalozzianum. Sie wurde in heutiger Form im Jahr 2003 gegründet. Die Vorgängerstiftung führte seit 1875 das «Pestalozzianum Zürich», ein Institut für Pädagogik, das 2002 in die Pädagogische Hochschule Zürich integriert worden ist. Der Stiftungszweck umfasst zwei Teile: die Förderung des Dialogs zwischen Bildungswesen und Öffentlichkeit sowie die Erforschung der Bildungsgeschichte. Seit dem 19. Jahrhundert wurden am Pestalozzianum Materialien zum Bildungswesen gesammelt. Die Stiftung Pestalozzianum ist heute im Besitz von bildungshistorischen Materialien, die im nationalen und internationalen Raum eminent wichtig sind. Diese «Sammlungen Pestalozzianum» umfassen u.a. eine Lehrmittelsammlung, eine Pestalozziana, Vor- und Nachlässe bekannter Pädagogen, ein Archiv für Kinder- und Jugendzeichnung (etwa 65'000 Zeichnungen), eine grosse Sammlung visueller Unterrichtsmaterialien (etwa 18'000 Fotografien und 3'000 Schulwandbilder) sowie eine Forschungsbibliothek (mehr als 150'000 Medien im Bibliotheksverbund). Seit 2016 führt die Stiftung Pestalozzianum ein umfangreiches Projekt durch, das durch den Lotteriefonds des Kantons Zürich ermöglicht wird. Mit dem Projekt «Sammlungen Pestalozzianum: Erschliessung, Erhaltung und Nutzung des Sammlungsgutes» kommt die Stiftung ihrer Verantwortung nach, das Stiftungsgut für die kommenden Generationen zu erhalten und für die Öffentlichkeit und Forschung in zeitgemässer Form zugänglich zu machen.

Literatur zum Zeichenunterricht:

[Jahrbuch 1915 der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich](#)
[Schweizerische pädagogische Zeitschrift. Heft 1, 1893](#)

Beiträge zu Kinderzeichnungen:

Aktuelles Beispiel aus der Sendung [Sternstunde Philosophie \(SRF\) vom 5. April 2020](#)
Historisches Beispiel über den [Pestalozzi-Kalender-Wettbewerb](#)

Webseiten der Stiftung

[Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung](#)
[Projekt Sammlungen Pestalozzianum](#)
[Stiftung Pestalozzianum](#)